

Bericht

10. Nymphenfledermaus-Camp 05. - 07.08.2016

im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, Wettelrode



links: *Myotis brandtii*, Mitte: *Myotis alcaethoe*, rechts: *Myotis mystacinus* (Fotos: Dr. ECKHARD GRIMMBERGER)

Am ersten Augustwochenende veranstaltete die Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. das 10. Nymphenfledermaus-Camp im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz.

Das Interesse war groß und 22 Teilnehmer aus ganz Deutschland folgten der Einladung. Mit dabei waren auch wieder unsere jungen Fledermausforscher ANNA, LILLY, LYDIA, LORENZ und JUDITH. Ihre langjährigen Erfahrungen beim Umgang mit den Fledermäusen zeigten sie den „Großen“ an ihren eigenen Netzfangstandorten.

Die Unterkunft erfolgte wie in den vergangenen Jahren schon im „Ferienobjekt am Kunstteich“ der Lebenshilfe e.V. Halle bei Wettelrode. Bei einem gemeinsamen Abendbrot gab es eine kleine Vorstellungsrunde der Teilnehmer und der weitere Ablauf der ersten Fangnacht wurde besprochen.



Die „Jagd“ nach den drei Bartfledermausarten und nach dem Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*) erfolgte am ersten Fangabend an sechs Netzfangstandorten mit 4 m und 8 m hohen Puppenhaarnetzen am unteren Schönbach und am Kunstteich Wettelrode. PETER BUSSE hatte auf dem Damm am Kunstteich sein 12 x 12 m großes Hochnetz aufgebaut, mit Erfolg.

Beim Camp „Junge Fledermausforscher“, welches vom 02.08 - 04.08.2016 im „Jugendwaldheim Wildenstall“ durchgeführt wurde, konnte ein junges Kleinabendsegler-Weibchen besendert werden. Das Tier hatte mit Beginn des Nymphenfledermaus-Camps das Quartier Q Nlei 1 verlassen und ist in das Quartier Q Nlei 2 nahe des Kunstteichs gewechselt.

Dieses befand sich in unmittelbarer Nähe des Netzfangstandortes von PETER.

Am Freitagabend wurden 32 Fledermäuse aus neun Arten im Schönbachtal gefangen, darunter auch die begehrten Zielarten. Leider war die Kleine Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*) nicht dabei. Die Teilnehmer waren aber sichtlich über die Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*) und die Große Bartfledermaus (*Myotis brandtii*) erfreut und so wurden den Teilnehmern am Netz deren Unterscheidungsmerkmale erläutert.

Nach dem ersten Fledermausfang konnten die zwei Zielarten (♂), die zu Demonstrationszwecken kurz gehalten wurden, genau mit der Lupe und unter Anleitung betrachtet werden. Ab 00:30 Uhr erfolgte der Abfang des Quartierbaumes Q Nlei 1 vom Kleinabendsegler, der im Rahmen des Camps „Junge Fledermausforscher“ gefunden wurde. Hierfür wurden schon tagsüber drei Netzfangstandorte vorbereitet. Der Quartierbaum war aber nicht mehr besetzt. Nur ein Kleinabendsegler balzte deutlich hörbar am Quartier. Bei diesem Fang konnten fünf Kleinabendsegler und vier Bechsteinfledermäuse (*Myotis bechsteinii*) gefangen werden. Zufrieden klang der Morgen in gemütlicher Runde in der Unterkunft aus.



Nach einer Runde Fledermaus-Frühspor erläuterte BERND OHLENDORF die für die Determination wichtigen Merkmale der drei Bartfledermausarten in einem Vortrag. Nach dem Exkurs der wichtigsten Bestimmungsmerkmale wurde gemeinsam das Mittagessen zubereitet: traditionell Nudeln mit Tomatensoße. Vielen Dank an die fleißigen Küchenhelfer!

Nach dem Mittag gab es ein Vortrag von MARTIN STARRACH zur Rufanalyse der Fledermausarten, hier insbesondere der „Bartfledermausarten“. Anschließend erfolgte die Erläuterung der zur Determination wichtigen Merkmale an Schädelpräparaten. Viele sahen jetzt erstmals die wichtigen Zahnmerkmale, den „Cingulumhöcker“, die bei den Abfängen vergeblich bei den Bartfledermausarten gesucht wurden.



Nach einer guten Partie Volleyball erfolgte eine erneute Aufteilung der Teams und es wurde an vier Standorten im oberen Schönbachtal gefangen. Hier gingen 31 Fledermäuse in sieben Arten ins Netz. Alle drei Zielarten waren darunter und die Teilnehmer hatten so die Möglichkeit, das theoretische und praktische Wissen an den gefangenen Tieren anzuwenden.

PETER hatte sein großartiges Hochnetz (12 x 12 m), welches es noch kurz vorher zu reparieren galt, am neuen Quartierbaum (Q Nlei 2) des Kleinabendseglers aufgestellt. Hier konnten neun Kleinabendsegler, eine Bechsteinfledermaus, eine Große Bartfledermaus und ein Großes Mausohr gefangen werden. Das Sendertier befand sich unter den gefangenen Tieren.





Alle gefangenen Fledermäuse wurden vermessen, gewogen und mit einer Unterarmklammer markiert.

Fledermausfang Nymphenfledermaus-Camp											
Fledermausart	„Schönbachtal“ bei Wettelrode										Gesamt
	05.08.2016 unteres Tal		06.08.2016 unteres Tal		06.08.2016 oberes Tal		06.08.2016 Quartierbaum „Roter Berg“		06.08.2016 Quartierbaum „Kunstteich“		
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	
<i>Myotis alcathoe</i>	2	5			1	1					9
<i>Myotis mystacinus</i>					1						1
<i>Myotis brandtii</i>	2	1			5	2			1		11
<i>Barbastella barbastellus</i>		3				10					13
<i>Myotis bechsteinii</i>		2	2		1	4	1	3		1	14
<i>Myotis daubentonii</i>	3	2									5
<i>Myotis myotis</i>	2		1		1	1				1	6
<i>Myotis nattereri</i>											
<i>Nyctalus noctula</i>	1										1
<i>Nyctalus leisleri</i>	3	4			1		2	3	3	6	22
<i>Plecotus auritus</i>						2					2
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>					1						1
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>		2									2
	13	19	3		11	20	3	6	4	8	87

Beim 10. Nymphenfledermaus-Camp hatten die Teilnehmer wieder das Glück (4. Jahre in Folge), alle drei Bartfledermausarten nebeneinander zu sehen, auch wenn nur eine Kleine Bartfledermaus gefangen wurde. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei einem der nächsten Fledermaus-Camps.